



Bahnhofstrasse 5, 5504 Othmarsingen, 062 889 89 24, info@kinderdienst.com - www.kinderdienst.com
PC-Kto 60-520541-4, IBAN CH67 0900 0000 6052 0541 4

Othmarsingen, Herbst 2020

Als ich deine Worte fand, da verschlang ich sie; deine Worte sind mir zur Freude und Wonne meines Herzens geworden, denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, o Herr, du Gott der Heerscharen!

Jeremia 15,16

Liebe Freunde

Mit grosser Freude berichten wir euch von den vielen Einsätzen, die wir in den letzten Monaten durchführen konnten.

Wir können nur staunen und Gott die Ehre geben, wie ER alles ermöglicht hat.

13. – 17. Juli 2020 Campingplatz Mosen – 38 Wochenhefte (Erika, Flurina, Johanna, Leana, Silvia G., Silvia D.)

Leana und Johanna waren auf dem Campingplatz Mosen zum ersten Mal im Kinderdienst-einsatz und berichten von ihren Erlebnissen: In dieser Woche durften wir unser Schweizerdeutsch erweitern, da wir nur die hochdeutsche Sprache beherrschen. Unsere Befürchtungen, dass sich die Verständigung schwierig gestalten könnte, waren im Nachhinein nicht mehr so präsent, da die Kinder uns doch recht gut verstanden haben und wir auch wenig Probleme hatten, die Kinder zu verstehen.

Uns hat es sehr gefreut, dass die Kinder motiviert und begeistert mitmachten. Zudem ist uns aufgefallen, wie höflich und zufrieden die Kinder sich verhalten, insbesondere bei den Spielen und den Bastelarbeiten. Bei der Verabschiedung: »Ich komme morgen ganz sicher wieder und ich freue mich schon voll darauf.« Man hat gemerkt, dass uns einige der Kinder ins Herz geschlossen haben. Während unserem täglichen Fitnessprogramm haben die Kinder uns beim Mitmachen regelrecht angestrahlt. Nach einer spannenden Trainingseinheit haben sich einige neugierige, umherstehende Kinder der Gruppe noch angeschlossen. Bei der Bastelarbeit, bei der es darum ging, einen kleinen Geldbeutel herzustellen, kam es zu interessanten Gesprächen, bei denen die Kinder begeistert überlegt haben, was sie in diese hineintun könnten. Mit strahlendem Gesicht kam ein Mädchen zu Leana und setzte sich für die Lektion auf ihren Schoss (trotz Corona).

Ein Erlebnis, das uns sehr traurig gemacht hat, war, dass ein fünfjähriges Mädchen von ihrer Mutter nicht die Erlaubnis bekommen hat, zum Kinderprogramm zu kommen, obwohl sie es sehr gewollt hat. Man hat ihr die Traurigkeit angesehen, als wir die Spiele vorbereitet haben. Wir haben ihr dann angeboten beim Vorbereiten zu helfen und sie sagte nach kurzem Überlegen: »Meine Mutter erlaubt mir nicht mitzumachen, aber vom Helfen hat sie nichts gesagt.« Mit dieser kleinen Geste konnten wir ihr kurz Freude machen. Ihre Hoffnung ist es, wenn sie älter ist beim Kinderprogramm mitmachen zu können, womit ihre Mutter sie auch vertröstet hat.

Abschliessend können wir sagen, dass wir eine segensreiche Zeit mit den Kindern hatten und hoffen, dass sie die Eindrücke von dem Kinderprogramm mit in ihr Leben nehmen und sich auch für ein Leben mit dem Herrn Jesus entscheiden.

3. – 7. August 2020 GartenKiWo Erlinsbach – 29 Wochenhefte (André, Anita, Beate, David, Erika, Lydia, Silvia)

„Luxusproblem!“ Ein komplettes Team steht bereit, um eine Kinderwoche durchzuführen – aber wo gibt es einen Platz? Coronabedingt bekamen wir eine Ab-



sage. Was jetzt? Schlussendlich war Familie Schumacher bereit, dass wir auf ihrem Grundstück eine solche Woche anbieten durften.

Während der ganzen Woche nahmen an jedem Tag einige Eltern am Kinderprogramm teil. Als eine biblische Anwendung den Kindern erklärt wurde, war es für eine Mutter, die dem aufmerksam folgte, ein Aha-Erlebnis. Auch sie nahm etwas aus dieser Woche mit nach Hause, was sie nun verstanden hatte.

10. – 14. August 2020, Spielplatz Lenzburg – 29 Wochenhefte (Barbara, Erika, Lydia, Susi, Silvia)

«Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.» Lukas 19,10
Um den Kindern zu veranschaulichen wie wertvoll sie für Jesus sind, zeigte ich (Lydia) ihnen Taschentücher und einen Ring und fragte: "Was denkt ihr würde ich eher suchen gehen?" Da meinte der eine Junge: „Die Taschentücher, die kann man wenigstens gebrauchen“. Ab dann war anstatt dem Ring eine Uhr mit dabei ☺.

Am letzten Tag überraschten mich (Erika) drei Kinder, als sie statt der 3 Verse alle 4 Verse aufsagten. Selbstständig suchten sie im Heft nach Bibelversen, merkten sich diese und sagten sie auf. Solch eine Fleiss erstaunte mich sehr. Möge doch Gottes Wort, dass so eifrig auswendig gelernt wurde, auf fruchtbaren Boden fallen und zu seiner Zeit aufgehen und Frucht bringen.

17. – 21. August 2020, Spielplatz Suhr Buhaldequartier – 71 Hefte (Erika, Helen, Sandra, Silvia W., Stefan, Susi, Silvia)

Als ich (Silvia) am Samstag durchs Quartier ging, um Kinder einzuladen, traf ich ganz wenige. Umso erstaunter war ich über die Anzahl der Kinder, die bereits am Montag da waren. Stefan zählte während der Lektion und meinte, dass 30 und einmal sogar 40 Kinder da waren. Klar unruhig war es hier schon und Kinder haben sich gegenseitig abgelenkt. Trotzdem gab es einige Kinder, die ganz fleissig waren und sich die Bibelverse merkten.

17. – 21. August 2020 Spielplatz Oberkulm – 5 Wochenhefte (Hanni, Margrit, Theres, Lydia)

Dieses Jahr konnten wir zum ersten Mal in Oberkulm einen Einsatz durchführen. In dem Quartier in dem ich (Lydia) wohne, hat es immer sehr viele Kinder draussen. Doch war in dieser Woche die Wiese wie leergefegt. Im ersten Moment war ich ein wenig enttäuscht, doch jedes Kind zählt! Und so haben wir uns sehr über die 5 Kinder gefreut, die über die Woche verteilt gekommen sind. In Oberkulm war das Frisbee spielen der Renner, immer wenn die Kinder gekommen sind, wollten sie spielen. Als wir die Lektion vom Bartimäus hatten, meinte ein Kind: «Die müssen einen Arzt holen für den Bartimäus, der kann bestimmt helfen.» Und Jesus ist dann als der beste Arzt zu Bartimäus gekommen! Auch hier kamen sie angerannt und hatten eine riesige Freude, dass sie die Verse auswendig konnten. Die Grosseltern von zwei Kinder fragten, ob ihre Enkel auch kommen dürfen auch wenn sie nicht im Quartier wohnen. Klar doch!

24. – 28. August 2020 Spielplatz Suhr Frohdörfli – 66 Hefte (Anita, Erika, Lydia, Nathan, Simon, Susi, Silvia)



Das Frohdörfli liegt nur gerade auf der anderen Strassen-
seite vom Buhaldequartier.

Einige der Kinder aus der Buhalde kamen auch dazu und hörten das ganze Programm ein zweites Mal. Hier konnte jetzt ein Junge aus der Buhalde ungestört und aufmerksam den Geschichten folgen. So schaffte er es, die höchste Punktzahl zu erreichen.

Am letzten Tag regnete es und ich (Erika) stellte mir die Frage, ob überhaupt Kinder kommen werden.

Wir rüsteten uns mit einem Zelt aus und fuhren ins Frohdörfli. Trotz Regen und Nässe waren viele Kinder da. Teilweise ohne Regenschutz und recht durchnässt hörten sie zu. Unter diesen Umständen konnten wir die Woche mit einem kürzeren Programm schliessen und jedes Kind ging fröhlich und zufrieden mit seinem „Priisli“ nach Hause.

31. Aug. – 4. September 2020 Spielplatz Anglikon – 25 Hefte (Anna, Christine, Erika, Lydia, Martina, Nadia, Susi, Silvia)

Bei der Trainingszeit am Dienstag ging es um die Augen. Auf die Frage, was speziell trainiert wurde, kam es bei einem Jungen aus dem Mund geschossen: «Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz! Psalm 119, Vers 18» Somit wurde dieser Vers gleich ins Training integriert und alle sagten ihn gemeinsam auf.

Die meisten der Kinder waren im letzten Jahr schon dabei und wir wussten um die lebendige Schar. Beim Basteln der Lederbeutel sassen sie aber ruhig und konzentriert an der Arbeit.

7. – 11. September 2020 Spielplatz Aarau – 18 Wochenhefte (Erika, Susi, Weinishef, Silvia)

«Macht ihr auf jedem Spielplatz in der Schweiz solch ein Kinderprogramm?» war eine der Fragen, die gestellt wurde. Über unser Kommen freuten sich die Kinder sehr und schlossen uns in ihr Herz. Eins der moslemischen Mädchen fehlte an einem Nachmittag und erklärte uns am nächsten Tag: «Wissen sie, ich darf nicht so viele Geschichten hören, da ich sonst nicht so gut denken kann.» Bei dieser Aussage wurde mir (Erika) bewusst, welche Kraft Gottes Wort hat. Die biblischen Geschichten sind für moslemische Kinder sehr interessant und da versteh ich auch, dass das ganze Denken davon eingenommen wird. Gerade dann, wenn man sie noch nie gehört hat.

Ein anderes Mädchen, die bei der Geschichten nicht aufpassen sollte und deshalb in dieser Zeit malte, sagte nach der Geschichte, die sie doch interessiert verfolgte: «Erika, diese Geschichte steht auch im Koran. Nur dass Jesus nicht gestorben ist, sondern von Allah in den Himmel genommen wurde.» Diese und andere Aussagen der Kinder haben mich sehr erstaunt. Dabei wurde mir bewusst, wie diese aus moslemischen Familien stammende Kinder von klein auf in ihrer Religion unterwiesen werden.

Am 11. September wurde das äthiopische Neujahr gefeiert und wir durften bei einem feinem Abendessen die Gastfreundschaft einer äthiopisch-eritreischen Familie geniessen.

Injera (Sauerteig-Fladenbrot) mit verschiedenen Wot werden zu Festen angeboten. Die Grundlage bildet dabei das Injera, ein dünnes, luftiges Fladenbrot.

Es wird traditionell mit Teff-Mehl zubereitet.

Das Wot ist eine Art Ragout oder Eintopf, welches sowohl vegetarisch als auch mit Fleisch und Geflügel zubereitet werden kann. Beides wird mit der Hand gegessen.

Dazu reisst man mit der rechten Hand ein Stück vom Injera ab und greift damit in das Wot.

(Foto: mein Teller)

1 = Injera; 2 = Linsen; 3 = Lamm und Kartoffel;

4 = Poulet und Ei; 5 = Innereien, 6 = Spinat und Karotten.



7. - 11. September 2020 Spielplatz Dottikon – 20 Wochenhefte (Debora, Margrit, Sara, Soni, Lydia)

Zum ersten Mal wurden die Plakate weggerissen. Doch durften wir eine gesegnete Woche erleben. Ich (Margrit) staune immer wieder wie Gott Mitarbeiter ruft.

Florian 6 J. weint: „Selina darf immer zum Grossmuetti. Ich bin müde, und will nicht in die Schule.“ Seine Mami fragt ihn: „Bist du wirklich müde oder traurig, weil du am Abend nicht in die Kinderwoche gehen darfst?“ Florian will eben auch in die Kinderwoche! Seine Mutter bemühte sich, dass er am Montag dabei sein konnte. Natürlich war er enttäuscht, dass er nicht die ganze Woche kommen konnte.

Als ich die Kinder fragte, was Sünden sind, kam wie ein Geschoss: „Lügen, stehlen, plagen, nicht machen was die Mama sagt.“

Ich war erstaunt, wie etliche Mütter gerne dabei waren, beim Basteln halfen und aktiv beim Training dabei waren. Als ich am Schluss die Mütter auf den Weihnachtsclub hinwies, kam sofort die Frage: „Bekomme ich dann eine Einladung?“

Ich (Lydia) hatte in dieser Woche zwei „Minifans“, die mir kaum von der Seite wichen. So kam es, dass nicht nur ich vorne bei der Geschichte war, sondern auch die beiden Mädchen. Auch wollten sie bei den Spielen nicht ohne mich mitspielen. Gerne hätten es die Mädels gesehen, wenn ich nach dem Programm geblieben wäre, und mit ihnen einfach noch gespielt hätte.

Das blinde „Montagsmaler“ machten den Kindern richtig viel Spass. Hier ein Kunstwerk für euch, könnt ihr herausfinden was für ein Tier es ist? Ein Mädchen kam immer mit dem Skooter angesaust und schrie über den Platz: „Ich bin die erste, die da ist!“ Ende der Woche zeigte sie allen Anwesenden ihr Heft und meinte: „Ich habe die volle Punktzahl erreicht, denn ich habe alle Verse aufgesagt.“

Elefant



14. – 18. September 2020 GartenKiWo Othmarsingen – 25 Hefte (Alisa, Annette, Erika, Lydia, Susi, Stefan, Silvia)
Meine (Silvias) Idee war, dass diese Woche erneut auf dem Spielplatz in der Nähe vom Volg stattfinden könnte. Dafür wollte ich von Haustür zu Haustüre gehen, um von den Bewohnern eine persönliche Antwort zu bekommen. Nicht bedacht, dass ich seit August zu diesen Zeiten im Einsatz bin . . . Da wir um unser Haus genügend Platz haben, fand alles an der Bahnhofstrasse



statt. Die Altersspannweite der anwesenden Kinder war enorm: Von 18 Monaten bis 13 Jahre!

Da wir genügend Helfer waren, konnte sich jeweils abwechselnd eine Person um die jüngeren Kinder kümmern.

Othmarsingen als Feriendestination – praktisch, dass unser Wohnwagen den Helfern zur Verfügung steht.

Egal wie «interessant» sich einzelne Kinder verhalten – aufpassen geht trotzdem. Ich merke es bei den Antworten: «Sünde ist, wenn man Gott ausschliesst», erklärte mir ein Kind.

21. – 25. September 2020 Spielplatz Buchs - ? Wochenhefte (Johannes, Lydia, Miriam, Mirjam, Sina, Susi, Silvia)
Im Juli gab es zu dieser Überbauung einen Zeitungsrummel und so erwarteten wir eher eine Absage. Schlussendlich fragte ich (Silvia) trotzdem nach und erhielt umgehend die Erlaubnis. Der Hauswart übernahm es gerne in 42 (!) Anschlagkästen das Plakat aufzuhängen!
Wir sind gespannt, wie sich diese Woche entwickelt und freuen uns über jedes Kind, das kommen wird. Schwieriger war es, in kurzer Zeit ein Team zusammenzustellen. Sina, eine ehemalige Lagerhelferin und jetzt in der Ausbildung zur Pharma-Assistentin erzählte mir, dass Montag ihr freier Tag sei. Kurzerhand fragte ich sie an und freute mich über ihre Zusage.

Wenn du dies alles gelesen hast, stimmst du garantiert mit mir ein, dass wir einen grossen Gott haben. IHN wollen wir loben und IHM danken, dass alle Einsätze stattfinden konnten. Es war unser tägliches Gebet, dass keines von den Helfern «hüsteln, niesen, etc.» muss! Und Gott hat Gesundheit geschenkt. Bis heute war keines von uns Mitarbeitern krank!
An einem Platz kamen Schüler zu mir und erklärten: «Das kleine Kind dort hat den Schnupfen. Damit darf man ja nicht in die Schule. Warum ist dieses Kind denn hier?» Was soll ich da nur antworten? Ich stellte die Gegenfrage: «Geht dieses Kind schon zur Schule?» - «Nein, dann macht es ja nichts!», war die Antwort der Kinder. Sie setzten sich wieder fröhlich auf die Picknick-Decke.

In Anhang findest du unseren neuesten Kinderdienstflyer. Danke, wenn du diesen auch weitergibst. Ebenfalls eine Einladung zu den beiden nächsten Schulungsabenden, welche verschoben wurden. Bereits jetzt laden wir dich zum Vorstellungsabend im November ein, wenn wir das Weihnachts-Club-Programm vorstellen.

Danke fürs alles Mittragen. Gottes Wort möge weiterhin deine Freude sein.
Liebe Grüsse vom ganzen Kinderdienst-Team

Erika Späth, Lydia Bischoff, Margrit Jenni, Susi Böss und Silvia Dubs